

Quarteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Preise für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Saalkreis
Halle
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 303.

Halle, Donnerstag den 28. December

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. December 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Dec. Se. Excellenz der Wirkl. Geheime Rath und Oberpräsident der Provinz Sachsen, Flottwell, ist nach Magdeburg, und Se. Excellenz der Wirkl. Geheime Rath und Oberpräsident der Provinz Pommern, von Bonin, nach Stettin von hier abgereist.

Durch eine Verfügung vom 4. December d. J. erklärt sich der Justiz-Minister mit der Ansicht eines Königl. Ober-Landesgerichts einverstanden, daß die im §. 1 des gedachten Gesetzes vorgeschriebene Einsperrung des inländischen Landstreichers in eine Corrections-Anstalt nicht vom erkennenden Richter ausgesprochen zu werden braucht, weil sie, den Worten des Gesetzes nach, nicht ein Theil der Strafe ist, sondern „nach ausgestandener Strafe erfolgen soll“ und als eine polizeiliche Maßregel lediglich dem Ressort der Verwaltungs-Behörden zufällt, welche nach §. 8 des Gesetzes in jedem Falle die Dauer der Einsperrung in die Corrections-Anstalt zu ermessen und zu bestimmen haben. Eine Verfügung vom 7. December d. J. entwickelt die Gründe, um derenwillen der Justiz-Minister gegen die von einem Ober-Landesgerichte getroffene Bestimmung: daß die Mandatarien-Gebühren der, armen Parteien ex officio zugeordneten Sachwalter künftig nur dann festgesetzt werden sollen, wenn der Mandatar nachzuweisen vermag, entweder, daß die Partei sich nicht zum Armenrechte qualifizire, oder aber, daß dieselbe später Vermögen erworben habe, nichts zu erinnern findet. Eine allgemeine Verfügung vom 12. December weist sämtliche Gerichts-Behörden und in der Rhein-Provinz die Herren Ober-Prokuratoren an, die Vorschriften der allgemeinen Verfügung vom 5. August 1841, auf welche allgemeine

Verfügung vom 8. Januar 1842 (Justiz-Ministerial-Blatt S. 17) zurückweist, genau zu beachten und in allen Untersuchungen wider Civil-Beamte, welche den Regierungen untergeordnet sind, das Erkenntniß erster Instanz an dem Tage, an welchem die Eröffnung desselben an den Angeschuldigten verfügt wird, sowohl a. dem betreffenden Departements-Chef unmittelbar, als b. der dem Beamten vorgesetzten Regierung oder Provinzial-Steuer-Direction, wegen des Rechtsmittels der Aggravation und wegen des Interesses, welches die Aufsichts-Behörde an dem Ausfalle des Erkenntnisses zu nehmen hat, mitzutheilen.

Nach der Dorfzeitung hat sich in München ein Vorfall von nicht unwichtigen Folgen ereignet. Ein verwaistes junges Mädchen protestantischer Konfession, bereits konfirmirt, aber noch nicht volljährig, erhielt von dem katholischen Stiftsprediger an St. Cajetan regelmäßigen Unterricht in den Lehren der römischen Kirche. Die Sache kam zur Klage bei dem protestantischen Dekanat; dieses machte Anzeige bei der protestantischen Oberkirchenbehörde, und letztere stellte an die Regierung von Oberbayern das Ansinnen, dem Stiftsprediger die Ertheilung katholischen Religionsunterrichts an minderjährige Protestanten unter Androhung zuständiger Strafe zu verbieten. Die Kreisregierung räumte selbst ein, es könne die Absicht des Priesters keine andere sein, als das Mädchen zum Uebertritt vorzubereiten, wollte aber mit der Sache nichts weiter zu thun haben. Sofort legte das Oberkonsistorium Beschwerde bei dem Ministerium des Innern ein, indem es, außer andern vollwichtigen Gründen, auch darauf hinwies, wie eine solche Proselytenmacheri, zumal bei unselbstständigen Personen, den Frieden der Kirche, welcher ohnedies bereits genug bedroht sei, vollends

gänglich zerstören müsse. Hierauf hat das Ministerium erwidert, es könne in den Antrag des Oberkonsistoriums nicht eingehen, da durch denselben die Gewissensfreiheit, welche die Verfassung sichere, beeinträchtigt werde. Hiernach hat sich die protestantische Oberkirchenbehörde veranlaßt gefunden, die gesammte protestantische Geistlichkeit mit dieser Entschliebung bekannt zu machen, indem, wie sie sagt, bei der in Baiern bestehenden Rechtsgleichheit der Konfessionen, der von dem Ministerium geltend gemachte Grundsatz eine gleiche Geltung für beide Kirchen, die protestantische und römisch-katholische, haben müsse.

Aus den Verhandlungen der Kurfürstlich-hessischen Deputirtenkammer geht hervor, daß die noch zu deckenden Unkosten des Baues der beiden Bundesfestungen zu Ulm und Raßstatt 18,123,183 Fl., zufolge des Anschlags, betragen. Dazu trägt das Churfürstenthum Hessen jährlich 19,496 Thlr. bei. In demselben Staate hat die Regierung in ihren Ausgaben-Entwurf eine jährliche Ausgabe von 45,600 Thlr., die zur Erleichterung des Nothstandes verwendet werden sollen, mit aufgenommen und die Deputirten haben ihre Zustimmung ertheilt. Nach Ausweis der Berechnungen hat die Finanzverwaltung bei dem Ankauf von Brodfrüchten, die in den letzten Tagen der Noth den Armen zu billigeren Preisen abgelassen wurden, 10,000 Thlr. eingebüßt. Eine weitere außerordentliche Ausgabe des Landes besteht in einer Entschädigung von 60,000 Thlr. an den Herzog von Ratibor und in einer Prinzessinsteuer von 16,920 Thlr. Im Uebrigen sollen nach den Mittheilungen in der Preuß. Allg. Zeit. wegen der Mißerndte im vorigen Jahre viele Staatssteuerbeträge noch restiren und der Nothstand noch jetzt in vielen Klassen der Bevölkerung sehr fühlbar sein.

Es bestätigt sich leider, daß sich die von Haber-Göblersche Sache noch weiter fortspinnen soll, denn Moritz v. Haber ist wieder gefordert.

Dem Vernehmen nach wird der Privatdocent an der Berliner Universität, Lic. Schaf, die dem Dr. Krummacher zugedachte Professur am theologischen Seminar zu Mercersburgh übernehmen.

Die neueste Nummer der hannoverschen Gesetzsammlung veröffentlicht eine Verordnung über Errichtung einer Renterversicherungs-Anstalt, die unter dem Schutz und der Oberaufsicht der Regierung steht.

Das neuerlich in Umlauf gesetzte Gerücht, in dem Bade Soden werde eine Spielbank errichtet, bestätigt sich nicht. Das nahe Frankfurt a. M. äußert über die moralische Wirkung der öffentlichen Stimme seine Freude und wünscht, daß allenthalben, wo dergleichen Banken errichtet sind, diese das Schicksal der zu Soden projektierten Bank haben möchten.

Wie fast in jedem Jahre hat auch in diesem ein heftiger Sturm in der Ostsee namentlich an der preussischen Küste der Rhederei und dem Uferlande großen Schaden zugefügt und für die ganze Dauer des Sturmes alle Schifffahrt unmöglich gemacht.

In Oesterreich soll eine neue Pharmakopöe und eine neue Medikamenten-Loge, beides mit besonderer Rücksichtnahme auf die Verschiedenheit der einzelnen Provinzen, eingeführt werden.

Der Leipziger Kunstverein hat am 21. Dec. die im Laufe des Jahres angekauften Kunstgegenstände, 56 an der Zahl, ausgelooft. Es waren nicht mehr als 1700 Loose ausgegeben.

Frankreich.

Paris, d. 20. Dec. Der Kommunistenprozeß ist zu Ende; das Zuchtpolizeigericht hat gestern sein Urtheil gefällt; die An-

geklagten sind meist schuldig befunden, aber nur zu sehr gelinden Strafen, nemlich zu höchstens zwei Jahr Gefängniß und mäßiger Geldbuße, kondemnirt worden — ein Beweis, daß man in Frankreich so wie die legitimistischen, so auch die republikanischen und socialistischen Träume und Umtriebe, so lange sie nicht zur That übergehen, mit einer Gleichgültigkeit behandelt, die von Vertrauen auf die Stabilität der Julidynastie zeugt.

Es hat bis jetzt nicht den Anschein, daß die ehemalige Regentin sich bewogen fühlen werde, der Einladung nach Madrid so rasch Folge zu leisten, als die spanische Hofpartei dies wünschen und erwarten mag. Hier in Paris sind fast alle der Königin Christine befreundete Stimmen gegen deren Abreise. Auch die Königin selbst scheint mit dem Vorrücken des entscheidenden Augenblicks immer mehr von ihrem früher äußerst lebhaften Verlangen der Rückkehr nach Spanien zurückgekommen zu sein. Die hiesige „Presse“, welche bekanntlich mit dem kleinen Hofe in der Rue Courcelles die engsten Verbindungen unterhält, spricht die neuen Dispositionen der Umgebungen der Mutter Isabella's II. in der Form ihrer eignen Ansicht und ihres Rathes aus.

Belgien.

Brüssel, d. 19. Dec. Man schreibt aus Berviers: Seit der Eröffnung der belgisch-rheinischen Eisenbahn bis zum 15. Dec. sind mehr als 30 Millionen Kilogramm Gußeisen durch unsere Station nach Preußen gegangen. Die Eisenausfuhr fährt thätig fort; die Konvois gehen Tag und Nacht ab.

Spanien.

(Paris, d. 20. Dec.) Man hat Nachrichten aus Madrid vom 13. und 14. Dec. Im Kongreß ging es fortwährend stürmisch zu; über die Adresse an die Königin in Antwort auf ihre Deklaration vom 1. Dec. war die Abstimmung noch zurück. Zwischen dem Minister Gonzalez Bravo und dem Exminister General Serrano ist es in der Kammer zu harten Worten gekommen; man besorgte ein Duell; die Freunde — namentlich Lopez, Concha, Narvaez — suchten zu vermitteln. In Gerüchten ernster Natur fehlte es nicht: der ganze Zustand ist regelwidrig; das Ministerium steht, obschon es Energie zu entfalten sucht und mit Absetzungen in Masse nicht sparsam ist, auf schwachen Füßen; über die Art, wie sich die Krisis lösen wird, wagt man kaum Vermuthungen. Von Auflösung oder Vertagung der Cortes und von ernstern Schritten gegen Dozaga war viel die Rede. Der Exminister ist in den Kongreßsitzungen vom 13. und 14. Dec. nicht zugegen gewesen; es wird daraus geschlossen, er besorge, verhaftet zu werden und halte sich versteckt.

Der Direktor des Schatzes erklärte neulich im Senate, die Staatskasse litte an einem monatlichen Deficit von zwei Millionen Piastern. Zwei Millionen flößen monatlich in den Schatz, 500,000 Piaster gingen für Kosten verloren, 1,025,000 Piaster erhalte die Armee, so daß für die übrigen Klassen kaum etwas übrig bleibe.

(Paris, d. 22. Dec.) Der Monit. veröffentlicht heute nachstehende telegraphische Depesche: „Bayonne, 20. Decbr. In der Sitzung vom 17. hat der Kongreß mit der Majorität von 101 Stimmen gegen 48 den Vorschlag zu einer Adresse an die Königin angenommen.“ Da bisher die Stimmen der spanischen Deputirtenkammer in allen Abstimmungen sich zwischen Progressisten und Moderados fast zu gleichen Hälften theilten, so ist obiges Resultat insofern bemerkenswerth, als es auf ein Vermehren der Reihen der Moderados auf Kosten der progressistischen Partei hindeutet. — Briefe aus Madrid brin-

gen die Nachricht, daß Hr. Dlozaga, den Ausgang der gegen ihn gerichteten Anklage fürchtend, sich aus Madrid entfernt und die Flucht nach England ergriffen habe. Andre Nachrichten behaupten, Hr. Dlozaga sei in Madrid in dem Hotel einer fremden Gesandtschaft versteckt.

Türkei.

Ueber Marseille ist die Nachricht eingetroffen, man habe am 22. v. M. zu Konstantinopel Nachrichten aus Mossul erhalten. Die Türken hätten wieder mehr als 200 nestorianische Christen niedergemetzelt.

Vermischtes.

— Ein Bäcker in Belgien hat in Folge der Wahrnehmung, daß bei der gewöhnlichen Teigbereitung das Wasser weder gleichmäßig, noch genügend mit dem Mehl vermischt wird, um darin zurückgehalten zu werden, und daß deshalb seine Verdünnung beim Backen stärker als erforderlich und nicht gleichförmig vor sich geht, wodurch ein festes und schwer verdauliches Brod erzeugt wird, folgendes Verfahren zur Abhülfe dieses Uebelstandes erfunden. Auf einen Sack Mehl von 280 Pfd. nehme man 10 Pfd. feinstes Mehl und lasse diese in 38 Pfd. Wasser zergehen, füge dann 100 — 114 Pfd. Wasser hinzu, welches $\frac{1}{4}$ Stunde lang auf einem Ofen siedend erhalten worden sein muß, und rühre es fortwährend um, bis die Mischung vollständig ist. Nachdem die Masse die Konsistenz einer dünnen Schicht angenommen, lasse man sie durch ein Sieb gehen, und wenn die Temperatur auf 170° R. gefallen ist, vermische man sie mit dem Mehl im Backtroge, indem man das Wasser wie beim alten Verfahren hinzuthut. Das Kneten geschieht wie gewöhnlich und nur etwas Salz ist noch hinzuzufügen, etwa 24 Loth auf das obige Quantum. Der Erfinder versichert, daß sein Brod nicht allein von einer weit schönern Qualität sei, sondern daß man auch ein größeres Quantum dadurch erziele als nach dem alten Verfahren.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Morgen 2 Uhr starb nach einem fast zwölftägigen schmerzvollen Krankenzustand an der Wasserfucht meine gute Frau Seraphine, geb. Buttenberg.

Entfernten Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Löbejün, den 27. December 1843.

Ed. Schröter,
Schichtmeister.

Bekanntmachungen.

Der Bedarf an Schreibmaterialien für die rathhäuslichen Bureaux pro 1844 soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 3. Januar k. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zu Rathhause anberaunt, und veranlassen die Unternehmungslustigen, sich dazu einzufinden und Proben der zu liefernden Materialien mit zur Stelle zu bringen.

Die Licitationsbedingungen sind in unserer Kanzlei einzusehen.

Halle, den 22. Decbr. 1843.

Der Magistrat.

Zinsen-Zahlung der Spar-Kasse.

Die Zinsen für sämtliche bei der Spar-Kasse belegten Gelder werden vom 2. bis 15. Januar k. J. täglich in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in dem Geschäfts-Local der Kasse ausgezahlt.

Es hat sich demnach ein Jeder, welcher Spar-Kassen-Scheine in Händen hat, in dem gedachten Zeitraume zu Empfangnahme der Zinsen daselbst zu melden, da außer dieser Zeit und später, der eingeführten Ordnung gemäß, keine Zinsen gezahlt werden können.

Halle, den 20. December 1843.

Director und Vorsteher der Spar-Kasse.
Dryander. Wucherer. Vertram.

Bekanntmachung.

Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Zimmergesellen Karl Christoph Ulrich gehörige, zu Reinsdorf unter Nr. 16 gelegene und auf 130 Thlr. abgeschätzte Hausbesitzung soll auf

den 1. April 1844 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Reinsdorf subhastirt werden. Zöbzig, den 14. Decbr. 1843.

Das Patrimonial-Gericht Reinsdorf.
Dieke.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Magdeburg, den 23. Dec. (Nach Wispeln.)			
Weizen	40	—	47 $\frac{1}{2}$ s
Roggen	34	—	—
			Serfte 27 $\frac{1}{2}$ — 29 s
			Hafer 17 — 18 $\frac{1}{2}$ s

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 14. Dec.			
Weizen	4 s	12 Ng $\frac{1}{2}$	bis 4 s 15 Ng $\frac{1}{2}$
Roggen	3 s	2 s	— 3 s 5 s
Serfte	2 s	2 s	— 2 s 3 s
Hafer	1 s	5 s	— 1 s 8 s
Rappsaat	6 s	22 $\frac{1}{2}$ s	— 7 s — s
S. Rübsen	5 s	7 $\frac{1}{2}$ s	— 5 s 15 s
W. Rübsen	6 s	22 $\frac{1}{2}$ s	— — s — s
Del, der Ctr.	11 s	15 s	— — s — s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 26. Dec.: Nr. 7 und 9 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26 bis 27. December.

Im Kronprinzen: Hr. Wollhändler Boigt a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Quersfurt, Thalschmidt a. Dresden. Hr. Fabrik. Lermann a. Leipzig. Hr. Partif. Köhrmann a. Berlin. Hr. Architect Sandburger a. Brandenburg. Hr. Gutshof. Heinrichshofen a. Breslau. Hr. Geh. Kriegsrath Münden a. Off-nbach. Hr. Reg. Rath Waldhorn a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Apotheker Petri a. Schönwalde. Die Hrn. Kaufl. Schwarz a. Berlin, Weisner a. Hamburg, Runge a. Magdeburg. Frau Justizr. Duinque a. Naumburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Burdardt a. Erfurt, Schneider a. Berlin, Rothe a. Leipzig. Hr. Dekon. Müller a. Müllersa.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Gottliebsoa a. Berlin, Dahn a. Ruhla. Hr. Stud. Stenisch a. Leipzig. Hr. Künstler Bärenstein a. Würzburg. Hr. Partif. Kuffer a. Dresden.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Geitel, Stegmann u. Warburg a. Nordhausen, Warburg a. Ellrich, Engel u. pr. Caud. Ritter a. Erfurt.

Solonen Kugel: Hr. Lederhdl. Bieler a. Frankleben. Hr. Kaufm. Dahn a. Leipzig. Hr. Kunstgärtner Schliefer a. Potsdam. Hr. Bau-Elve Kerche a. Berlin. Hr. Maschinenbauer Schärf a. Breslau. Hr. Starke a. Erfurt.

Auktion.

Sonnabend den 30. December 1843, Vormittag 9 Uhr, soll bei dem Kaufmann Schlieber der Nachlaß des Wühlburschen Leberecht Zuckhorn, genannt Zack, zu Döblau, bestehend in Möbels und Hausgeräthe, als: Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Bettstelle, Betten, männliche Kleidungsstücke und Wäsche, eine komplette Hobelbank, Hobel, Säge, Weil, Art und mehr noch solche Handwerksachen und Wirthschaftsgeräthe gerichtlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in preuss. Courant verkauft werden.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts

Döblau, den 26. Dec. 1843.

Der Schulze Köber.

Zinsen-Zahlung.

Die Zinsen der in unterzeichnete Kasse eingezahlten Kapitale können den 2. 3. und 4. Januar 1844 gegen Vorzeigung der darüber ausgestellten Scheine, erhoben werden.

Hallisches Concessionirtes Adress-Haus.
Flöthe & Comp.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Justizamte soll das von dem verstorbenen Kaufmann und Fabrikbesitzer, weiland Herrn Friedrich Wilhelm Jördens allhier in Antonstadt hinterlassene, an der Bauzner Straße dem Linkeschen Bade gegenüber, am Priesnitzufer und ohnweit der Elbe sub No. 709 des Catasters gelegene Fabrik- und Gartengrundstück, dessen Lokalität und Lage sich auch zum Holzhandel vorzüglich eignen würde, an Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikgebäuden, zugehörigen Ländereien an Garten, Feld, Wiesen und Holzland, auch einer nur vor wenig Jahren, zum Betrieb des Fabrikgeschäfts in Vereitigung von Echorien und andern Kaffeesurrogaten, einer Graupen-, Mehl-, Schnupftabacks-, Schneide- und Oelmühle, auch Farbholzsapeln und Nudelfabrikation angewendeten Dampfmaschine von 20—25 Pferdekraft, sammt den zu diesen Werken vorhandenen Maschinen und Geräthschaften, welche Gegenstände excl. des Werths der Berechtigungen zusammen auf

37,231 Thlr. 12 Ngr. 3 Pf.

taxirt worden,
den 26. Januar 1844,
nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden.

Kauflustige, welche ertüchtigungsfähig sind, haben sich daher an diesem Tage vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Stelle einzufinden und es hat der Meistbietende gegen Leistung und Uebernahme der gesetzlichen Zahlung den Zuschlag nach 12 Uhr Mittags zu erwarten.

Ueber die Beschaffenheit des Grundstücks, sowie wegen der darauf haftenden Oblasten ist das Nähere aus den im hiesigen Amtshause und bei dem Amtsrichter zu Antonstadt, ingleichen in dem zu versteigernden Grundstücke selbst aushängenden Subhastationspatenten und Beilagen zu ersehen.

Königl. Sächs. Justizamt Dresden,
Iste Abtheilung, den 15. November 1843.
Pechmann.

Die Mitglieder der Siebichensteiner Prediger-Wittwenkasse werden hiermit ergebenst eingeladen, sich den zweiten Dienstag des nächsten Jahres, als d. 9. Jan. 1844 früh 9 Uhr, zu dem lange ersehnten General-Konvente in dem Lokale des Jägerberges zu Halle recht zahlreich einzufinden.
Drachstedt, d. 15. Decbr. 1843.
W. Weber, P.

Punschsyrop von feinem Rum, dergleichen von feinem Arrac in ganzen und halben Flaschen bei S. A. Pernice.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß nunmehr mein neuer Laden eröffnet ist. Alle Sorten Rauch-, Schnupf- und Rolentaback, so wie ein vollkommen assortirtes Lager von Cigarren aus der Fabrik von Hoffmann und Bracke aus Leipzig sind in bester Qualität und für die billigsten Preise zu haben. Auch habe ich ein Lager von allen Sorten abgezogenem Branntwein und Liqueur von Herrn Wilhelm Fürstenberg und bitte, mich in meinem nunmehrigen Geschäft recht fleißig zu besuchen.
F. R. Kömmpel,
Leipziger Vorstadt Nr. 1617.

Der Wiederbringer eines am 26. d. M. entlaufenen braun und weiß gefleckten jungen Wachtelhundes, auf den Namen Ally hörend, erhält große Ulrichsstr. No. 74. eine gute Belohnung.

Schweinsborsten werden zum höchsten Preis bezahlt bei G. Föse.

Schweinsborsten kauft zum höchsten Preis G. Jonson, Rathhausecke und kleiner Berlin Nr. 414.

Zum Sylvester-Abend ladet zum Ball ergebenst ein Kunze in Lebendorf.

Punsch-Extracte, sowohl von Rum als von Arrac bereitet, ohne alle künstliche Säuren, (da ich nur frische Citronen verwende), verkaufe und empfehle ich:

das Berliner Quart von 20 Sgr. an bis 1 Thlr. 10 Sgr.;

die Flasche von 15 Sgr. an bis zu 1 Thlr.;

auch in kleineren Flaschen von 3 1/2 Sgr. an;

die respect. Händler und Wirthe empfangen außerdem noch einen angemessenen Rabatt.
W. Fürstenberg.

Feinsten alten Jamaica-Rum, die Flasche von 20 Sgr. an bis 1 Thlr.;

f. Jamaica-Rum, das Quart von 20 Sgr. an bis 1 Thlr.;

f. Havanna-Zucker-Rum, das Quart 15 Sgr.;


schöne feine starke Rums, das Quart à 10 Sgr. bis 12 1/2 Sgr.;

f. Arrac de Goa in Original-Flaschen, à 1 1/2 Thlr.;

f. Arrac de Goa, die Flasche à 20 Sgr. bis 1 Thlr.;

f. Arrac de Batavia, die Flasche à 15 Sgr. bis 20 Sgr. in feinsten Waare bei

W. Fürstenberg.


Ein Buch für Volksbibliotheken.

In der Reichardtschen Buchhandlung in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

Die Allmacht Gottes in den Werken der Natur. Ein Volksbuch zur wahren Erkenntniß Gottes und zur Belehrung für alle Stände. Preis für 23 Bogen in großem Quartformat 5 Sgr.

In der Nähe von Zörbig soll ein Halbhufengut mit sämmtlichem Inventar, alles im besten Stande, wegen Veränderung schleunigst verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Dekonom Fr. Schoch in Zörbig.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, die hiesige mir gehörende Stadtbrauerei und Bohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei mir. Landsberg, den 27. Dec. 1843.
Wittwe Reif.

Extraseinen Jamaica-Rum, Arrac, sowie alle Sorten Punsch-Extract empfehlen billigst
Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße Nr. 458.

Alten abgelagerten Marinas, Canaster sowie eine sehr schöne Auswahl von Bremer und Hamburger Cigarren bei
Ziegler & Pröpper.

Kalkverkauf.

Sonnabend den 30. Decbr. frischer Kalk in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Daß ich mich nach erhaltener Erlaubniß der Königl. wohlblöblichen landrätthlichen Behörde von jetzt an mit Anfertigung von Bittschriften, Gesuchen, Vorstellungen, Ablösungsrechnungen, Dismembrations-Plänen und allen dahin einschlagenden schriftlichen Arbeiten in außergerichtlichen Angelegenheiten beschäftige, mache ich hierdurch bekannt, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen.

Friedeburg, den 23. Dec. 1843.

Der Rechnungsführer
A. C. Rindfleisch.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist das von dem Hrn. Professor Dr. Frischke verfaßte Weihnachtsprogramm hiesiger Universität: **De Jesu Christo ad Dei dextram sedente**, zu haben.
Preis 5 Sgr.